

BEI GOTT GEBORGEN 1

Versteckt

Text

In Gottes Versteck // *Psalm 91,1-2*

Worum geht's?

Gott ist Schutz und Zuflucht für Menschen, die ihm vertrauen.

Material

- Schwungtuch oder großes Bettlaken
- Beutel mit Gegenständen, die sich gut ertasten lassen: etwa Haarbürste, Steckbaustein, Sieb, Sandförmchen, Löffel, ...
- 1 Tuch oder 1 Stück Stoff pro Kind
- mind. 1 Kuscheltier pro Kind (am besten ein eigenes)
- Bibel
- Text, der in die Bibel gelegt wird, ausgedruckt (Online-Material)
- 1 Schuhkarton / Versandkarton / Schachtel pro Person
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Psalm 91 gehört zu den Lob- und Dankpsalmen in der Bibel. Beschützt zu sein, ist ein tiefes Bedürfnis der Menschen. Sie brauchen nicht nur Ruhe und Zuflucht für ihren Körper, sondern auch für ihre Seele. Im Hebräischen meint das uns vertraute Wort „Schirm“ vielmehr „Wer im Versteck des Höchsten sitzt“.

Dieses Bild ist den Kindern sehr vertraut: sich bei jemandem verstecken, Schutz suchen. Versteck, Zuflucht und Burg sind Bilder für Schutzorte, an denen man geborgen ist und es einem gut geht. In einem heißen Land wie Israel ist auch der Schatten ein Ort der Zuflucht, was für Mitteleuropäer eher bedrohlich klingt. Gott möchte Gefahr von seinen Menschen fernhalten. Dieser Schutz ist mit Gottes Nähe verbunden.

Gott wird in den ersten Versen als der „Höchste“, der „Allmächtige“ und „mein Gott“ bezeichnet. Die Bezeichnung „der Höchste“ drückt Gottes unumschränkte Herrlichkeit aus, der Begriff „der Allmächtige“ seine vollkommene Macht und „mein Gott“ charakterisiert die Beziehung des Menschen zu ihm. Die genauen Worte des Psalms sind für kleine Kinder noch zu schwierig, sodass sie in dieser Einheit den Kindern nur sinngemäß weitergegeben werden.

Methode

Durch gemeinsames Spielen, Bewegen und Sprechen werden die Verse entdeckt und erlebt. Auf diese Weise nehmen die Kinder die Botschaft mit mehreren Sinnen wahr und prägen sie sich ganzheitlich ein.

Notizen

E07
Bibelein-
leger auf www.klgg-download.net
(Download-Info
S. 19)



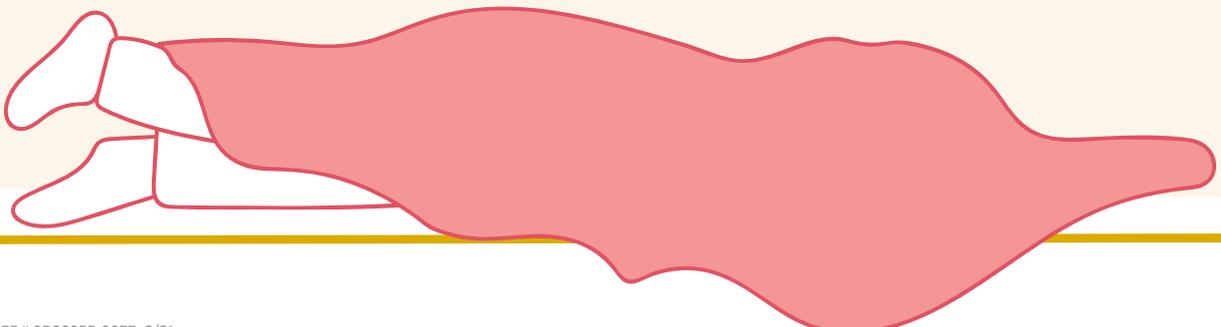
Einstieg

Zu Beginn wird unter einem Schwungtuch ein Gegenstand so versteckt, dass die Kinder ihn nicht sehen.

Die Kinder erraten nun den Gegenstand durch ertasten. Wer einen Gegenstand erraten hat, darf sich kurz unter dem Schwungtuch verstecken, den Beutel mit Gegenständen mit unter das Schwungtuch

nehmen und dort den nächsten Gegenstand aussuchen und liegenlassen. Dann kommt es wieder hervor und die anderen Kinder versuchen, den Gegenstand zu erraten.

Es wird so lange gespielt, bis jedes Kind, das möchte, einmal an der Reihe war.





Geschichte

Für jedes Kind liegt ein Tuch bereit, ebenso die Kuscheltiere, die Kartons und eine Bibel, in der auf der Seite von Psalm 91 eine ausgedruckte, vereinfachte Version des Textes liegt (E07_Bibleinleger im Online-Material).

Jetzt haben wir einige tolle Sachen unter dem großen Tuch gefunden. Ihr habt die Sachen prima erfühlt. Ihr habt gewusst, was unter dem Tuch ist, obwohl ihr die Dinge gar nicht gesehen habt. Obwohl die Sachen versteckt waren, habt ihr sie erkannt.

Schaut mal, ich habe euch ein paar Kuscheltiere mitgebracht. Wer mag sich denn eines aussuchen? *Die Kinder suchen sich jeweils ein Kuscheltier aus.*

Ich habe hier auch Tücher für euch mitgebracht. Mit den Tüchern können wir es den Kuscheltieren ein bisschen gemütlich machen und ihnen ein Nest oder eine Höhle bauen. *Tücher verteilen. Die Kinder bekommen Gelegenheit, sich mit den Kuscheltieren und den Tüchern zu beschäftigen, ihnen ein gemütliches Nest zu bauen, sie zuzudecken ... oder auch etwas ganz anderes damit zu tun, ohne dass es bewertet wird. Auch die Mitarbeitenden machen mit und bauen ein Nest.* So viele schöne Nester und Höhlen!

Schaut mal, das ist meine Bibel. *Bibel zur Hand nehmen.* Darin stehen viele Geschichten von Gott. In der Bibel können wir lesen und lernen, wie Gott ist. Ja – wie ist denn Gott?

Bibel zur Hand nehmen und vom eingelegten Text den ersten Satz ablesen. Hier steht: O Gott, bei dir ist es so ge-

mütlich wie in einer Höhle und wie in einem Versteck.

Oh ja, ein Versteck ist ein sicherer Ort. Wenn wir uns verstecken, sind wir beschützt. Uns kann nichts passieren. In einem Versteck kann uns keiner sehen. Wie ist das denn eigentlich bei unseren Kuscheltieren? Sind die noch alle gut zugedeckt und versteckt? *Kinder antworten lassen.* Super! So gemütlich wie in einer Höhle und wie in einem Versteck.

In meiner Bibel steht auch: *Bibel zur Hand nehmen und von dem eingelegten Text den zweiten Satz ablesen.* Gott, bei dir sind wir so gut geschützt wie in einer Burg.

So gut geschützt wie in einer Burg! Ist das gut geschützt? *Kinder antworten lassen.*

Seht mal, ich habe euch Kartons mitgebracht. Ich finde, die sehen ein bisschen aus wie eine Burg. Wollen wir spielen, dass die Kuscheltiere darin wohnen wie in einer sicheren Burg? *Die Kinder bekommen Zeit und Gelegenheit, mit Kuscheltieren, Tüchern und Kartons zu spielen. Je nach Gruppe werden die Kinder vielleicht einzeln ihr Kuscheltier und das Tuch in einen Karton setzen oder eher gemeinsam aus den Kartons eine Burg stapeln, in der die Kuscheltiere sich zurückziehen oder hinter der sie sich verschanzen – vieles ist möglich.* Sichere Burgen! Genau so steht es in meiner Bibel: O Gott, bei dir ist es so gemütlich wie in einer Höhle und wie in einem Versteck. Gott, bei dir sind wir so gut geschützt wie in einer Burg.

In meiner Bibel steht noch mehr davon, wie Gott ist. *Bibel zur Hand nehmen und von dem eingelegten Text den dritten Satz ablesen.*

Da steht: Gott, bei dir sind wir zugedeckt wie unter großen, weichen Flügeln.

Zugedeckt wie unter großen, weichen Flügeln! Oh, das klingt gemütlich! Was könnten denn hier bei uns große, weiche Flügel sein, die unsere Kuscheltiere zudecken? *Die Kinder könnten zum Beispiel ihre Tücher ausbreiten und so die Kuscheltiere zudecken. Vielleicht hat die Gruppe aber auch andere Ideen?* Große, weiche Flügel!

Heute habe ich euch viel darüber erzählt, wie Gott ist:

O Gott, bei dir ist es so gemütlich wie in einer Höhle und wie in einem Versteck. Gott, bei dir sind wir so gut geschützt wie in einer Burg. Gott, bei dir sind wir zugedeckt wie unter großen, weichen Flügeln.

Wow! Ich finde, das ist eine sehr schöne Vorstellung von Gott: wie ein Schutz, wie eine Burg, wie Flügel. ●



Gespräch

Wie stellst du dir Gott am liebsten vor: wie eine Höhle oder wie eine Burg oder wie Flügel? Oder ganz anders?

Wie fühlt sich das an, wenn du dir Gott so vorstellst?

Notizen

E07_Geschichte
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)





Entdecken

Bei Gott ist es gemütlich

Der Psalm wird in der vereinfachten Version mehrfach handlungsbegleitend miteinander gesprochen.

- Kuschteltiere, Kartons und Tücher aus der Geschichte

Die Sätze des Psalms werden sehr langsam ausgesprochen und dazu folgende Handlungen ausgeführt:

O Gott, bei dir ist es so gemütlich wie in einer Höhle und wie in einem Versteck. (Kuscheltier in das Tuch einwickeln)

Gott, bei dir sind wir so gut geschützt wie in einer Burg. (Kuscheltier mitsamt dem Tuch in den Karton legen)

Gott, bei dir sind wir zugedeckt wie unter großen, weichen Flügeln. (Kuscheltier auspacken und sanft das ausgebreitete Tuch darüber decken)

Mehrfach wiederholen.



Aktion

Burg bauen

Im Psalm wird Gott wie eine sichere Burg beschrieben, hier wird nach Herzenslust eine Burg gebaut.

- Tische, Decken, Matratzen, Stühle für eine große Burg; alternativ Bausteine und Knete für eine kleine Burg

Die Kinder bauen mit dem vorhandenen Material gemeinsam oder allein eine Burg nach ihren Vorstellungen. *Finden alle Kuschteltiere darin Platz?*



Spiel

Kuscheltierwettfahren

- Kuschteltiere aus der Geschichte
- 2 große Spielzeugautos mit Ladefläche, daran jeweils 2-3 Meter Paketschnur angebunden oder mit Klebestreifen am Fahrzeugboden festgeklebt
- 2 leere Küchenrollen

Zur Vorbereitung werden 2 große Spielzeugautos an einem Stück Paketschnur befestigt. Das jeweils andere Ende der Schnur wird auf eine leere Küchenrolle aufgeklebt, sodass die Schnur durch drehen der Rolle aufgewickelt wird.

Zwei Kinder setzen ihr Kuschteltier auf jeweils ein Auto. Wer nun die Schnur am schnellsten auf eine leere Küchenrolle aufwickelt, dessen Kuschteltier hat das Rennen gewonnen.



Musik

- Mein Gott ist so groß (Jutta Steckler) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch) // Nr. 53 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Immer und überall (Daniel Kallauch) // Nr. 90 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Gebet

Das Herzensgebet ist in den ersten Jahrhunderten n. Chr. entstanden und besteht aus einem Satz, der, einatmend und ausatmend, mehrfach wiederkehrend gebetet wird, um sich bewusst auf Gott auszurichten.

- für jedes Kind eine Fleecedecke oder Tücher aus der Geschichte

Die Kinder breiten Fleecedecke oder Tuch um sich wie eine kleine Höhle oder ein Versteck.

Wir können uns bei Gott verstecken. Das ist überall, wo wir mit Gott reden. Dann spüren wir manchmal, dass er ganz nah bei uns ist. Er hat versprochen, immer bei uns zu sein, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

Manchmal ist es schön, das Gebet mit dem Atmen zu verbinden. Reden und atmen, das geht nicht so gut zusammen. Deshalb atmen wir jetzt alle zusammen ganz ruhig ein und aus und dann spreche ich für euch. Gemeinsam auf einen Atemrhythmus einpendeln. Dann beim Einatmen sprechen: Mein Gott, beim Ausatmen: Du beschützt mich.

Dreimal ruhig wiederholen, am Ende Amen sprechen. Je nachdem, wie die Gruppe auf diese vermutlich noch unbekannte Form des Gebets reagiert, können auch Kinder die Rolle des Sprechenden übernehmen.

Hanna Detering

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

